

Eulen in der Nacht – 25 Jahre Balkon-Beobachtungen

Teil 2: *Geometroidea* – Spannerartige

Helmut Linhard †, Christine Linhard

Zusammenfassung

Seit dem Jahr 1997 erfolgte auf dem Balkon eines Einfamilienhauses am Stadtrand von Waldkirchen (Landkreis Freyung-Grafenau) eine regelmäßige Sichtung der vom Licht angelockten Insekten. Die in gut 25 Jahren gesammelten Daten werden in diesem Beitrag hinsichtlich der Schmetterlingsgruppe der *Geometroidea* bzw. *Geometridae* analysiert. Auch sie zeigt hinsichtlich der Fundzahlen in der zweiten Hälfte des Beobachtungszeitraums deutlich abnehmende Tendenzen. Die Arten des Offenlands sind dabei von einer Abnahme an Funden weit stärker betroffen als die Arten der Wälder und Waldränder.

Abstract

Since 1997, insects attracted to the light on the balcony of a single-family house in Waldkirchen have been recorded by the author. These data, collected over approximately 25 years, are analyzed in this article with a focus on the butterfly group *Geometroidea/Geometridae*. This group also exhibits a clear decline in the second half of the monitoring period. Specifically, species associated with grasslands are much more affected by a decrease in the number of counted animals than species associated with forests and woodland edges.

Einleitung

„25 Jahre Balkon-Beobachtungen“ heißt: Tausende von Insekten-Besuchen am Licht des eigenen Balkons, über ein Vierteljahrhundert fast täglich, mit nur kurzen Auszeiten, notiert. Ein Teil der nächtlichen Besucher, die Vertreter der *Noctuoidea*, *Lasiocampoidea* und *Bombycoidea*, konnte bereits im vergangenen Jahr in Ausgabe 36 der vorliegenden Zeitschrift veröffentlicht werden. Der Mann, der diese Fülle an Daten so gewissenhaft erhoben hat, mein Vater Dr. Helmut Linhard (1938-2022), hat allerdings leider auch diese Veröffentlichung schon nicht mehr erlebt. In Erinnerung an ihn und seine nach der Botanik erst in späteren Jahren vermehrt hinzugekommene Leidenschaft, die Entomologie, sind in diesem Jahr in einem zweiten Beitrag die *Geometroidea*, also die Vertreter der Spannerartigen, an der Reihe für eine genauere Betrachtung.

Vorgehensweise

Von 1997 bis 2021, also insgesamt 25 Jahre lang, wurden im eigenen Grundstück in Waldkirchen Insekten – und Spinnen – mit Hilfe von Licht angelockt, die einzelnen Arten unter Verwendung der unten aufgeführten Bestimmungsliteratur, also ohne genauere Genitaluntersuchungen o. ä., bestimmt und die Artnamen, nicht aber die konkreten Individuenzahlen pro Abend notiert. Während die Beobachtungen im Anfangsjahr 1997 nur sporadisch erfolgten, fanden die abendlichen Beobachtungen ab 1998 dann regelmäßig statt, nur durch gelegentliche Reisen oder 2007 durch gesundheitliche Probleme des Autors unterbrochen. Die hier verarbeiteten Daten stammen aus den Jahren 1997 bis 2020.

Zur Bestimmung wurde folgende Literatur herangezogen:

- STEINER, RATZEL, TOP-JENSEN & FIBIGER (2014),
- SAUER (1993) und
- EBERT (2001).

Die Benennung der Arten in dem hier vorliegenden Artikel richtet sich nach den Angaben der Internetseite LEPIFORUM.

Das Grundstück, in dem die nächtlichen Beobachtungen stattfanden, liegt am Rand der „Bannholz-Siedlung“, einen Kilometer östlich der Stadtmitte von Waldkirchen im Bayerischen Wald und gehört zur Naturraumeinheit ‚Passauer Abteiland‘ (nach MEYNEN & SCHMITHÜSEN).

Die direkte Umgebung besteht aus einem Naturgarten mit vielen Sträuchern, aber auch Wiesenbereichen, einem kleinen Gemüsegarten und einem Gartenteich. Der Waldrand aus Stieleichen (*Quercus robur*) und Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) liegt nur 15 Meter vom Haus entfernt. Beim dahinter liegenden Wald handelt es sich um einen bewirtschafteten Fichten-Buchen-Tannen-Mischwald, der durch die Windschäden der letzten Jahre aber auch Pionierstandorte, u. a. mit Brombeer-aufwuchs, aufweist. Die Lichtquelle selbst befindet sich am Nord-Ost-Balkon des Einfamilienhauses im ersten Stock. Zur Anlockung der Insekten wurde eine Balkonlampe mit normaler Glühbirne, später mit Energiesparlampe verwendet, die abends vom Einbruch der Dunkelheit, bis etwa Mitternacht zur Anlockung der Insekten angeschaltet war. Nur sporadisch kam auch eine UV-Lampe zum Einsatz.



Abb. 1: Lage des Grundstücks am Stadtrand von Waldkirchen
 @Bayerische Vermessungsverwaltung [BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN UND FÜR HEIMAT 2022].

Artenvielfalt am Hausbalkon

30 %, das heißt gut ein Drittel der Schmetterlingsarten, die auf dem Hausbalkon in Waldkirchen nachgewiesen wurden, zählen zu den *Geometroidea* bzw. zur Familie der *Geometridae*, die in Mitteleuropa die einzigen Vertreter dieser Superfamilie stellt. Die beinahe 4000 Einzeldaten zu den Spannern entsprechen sogar über 40 % der Gesamtbeobachtungen. Damit liegt die Beobachtungsrate pro Art im Vergleich zu den *Noctuoidea* deutlich höher.

Mit 140 Arten konnten 31 % der in Deutschland bekannten 446 Spannerarten (WWW.LEPIFORUM.DE 2023) allein auf diesem „kleinen Fleckchen Erde“ nachgewiesen werden (vgl. Abb. 2). Die *Larentiinae* mit in Waldkirchen nachgewiesenen 42 Gattungen bzw. 77 Arten stellen die mit Abstand artenreichste Gruppe dar. Sie weisen hier einen etwas erhöhten Anteil an der Gesamtartenzahl, verglichen mit dem deutschlandweiten Wert, auf (vgl. Abb. 3). Den *Ennominae* mit 35 Gattungen

bzw. 48 Arten folgen mit weitem Abstand die *Sterrhinae* (vier Gattungen, 12 Arten) und die *Geometrinae* (drei Gattungen, vier Arten).

Die vier Arten der Jungfernkinder aus der Unterfamilie *Archiearinae* sind tagaktiv und tauchen allein schon deswegen bei den nächtlichen Beobachtungen nicht auf.

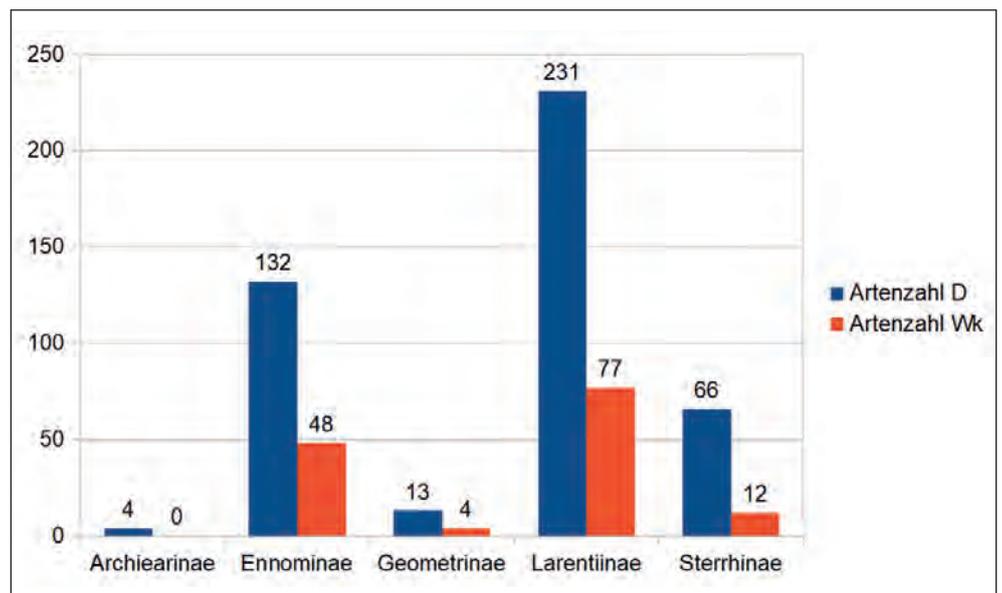


Abb. 2: In Waldkirchen ermittelte Artenzahlen der einzelnen Unterfamilien der *Geometridae* im Vergleich zu den Gesamt-Artenzahlen in Deutschland.

Ein Spanner-Jahr ist immer spannend

Eigentlich ist es in jedem Monat des Jahres möglich, fliegenden Spannern zu begegnen. In Waldkirchen liegen für die Monate Januar und Februar allerdings keine Art-Nachweise vor. Bei den ausgewerteten Daten beginnt die Spanner-Saison Anfang März und erreicht, sich stetig steigend, ihren Höhepunkt in den Sommermonaten Juni (mit 101 insgesamt nachgewiesenen Arten) und Juli (über 1400 Gesamt-Funde für diesen Monat), bevor die Zahlen zum Herbst hin schnell wieder abfallen. Dann beginnt die Zeit des Großen und Kleinen Frostspanners *Erannis defoliaria* und *Operophtera brumata*, beide häufige Begleiter im Scheinwerferlicht winterlicher Wald-Autofahrten. Aber auch *Agriopsis aurantiaria* (Orange-gelber Breitflügelspanner), *Colotois pennaria* (Federfühler-Herbstspanner) und die beiden schwer zu unterscheidenden Herbstspanner *Epirrita autumnata* und *E. dilatata* fliegen so spät im Jahr. *E. autumnata* gebührt dabei mit dem 3.12.2011 die „Ehre“ des letzten Spanner-Nachweises eines Kalenderjahrs in Waldkirchen.

Dabei ist mit Silvester das Jahr bei den Spannern nicht zu Ende. Nach einer ersten Flugphase von August bis in den Herbst hinein überwintern die verpaarten Weibchen von *Chloroclysta siterata*, dem Olivgrünen Bindenspanner, um erst im darauffolgenden Frühling ihre Eier zu legen. Was in den Daten auf den ersten Blick wie eine durchgehende Generation von April bis Oktober aussieht, ist in Wirklichkeit also eine durchgehende Generation von August bis Juni/Juli mit zwei Schwerpunkten im September bzw. im April des darauffolgenden Jahres vor der Eiablage (vgl. Abb. 5).

Den Anfang im Jahresreigen machen am Waldkirchner Balkon weitere Breitflügelspanner. *Agriopsis leucophaearia* und *A. marginaria* sind deutschlandweit z. T. schon ab Januar aktiv. In Waldkirchen liegen die ersten Beobachtungen – zusammen mit *Alsophila aescularia*, dem Frühlings-Kreuzflügel – ab Mitte März vor. Auch der Schneespanner *Phigalia pilosaria* findet sich am 2.4.2014, zum Ende seiner Flugzeit, auf dem Balkon ein.

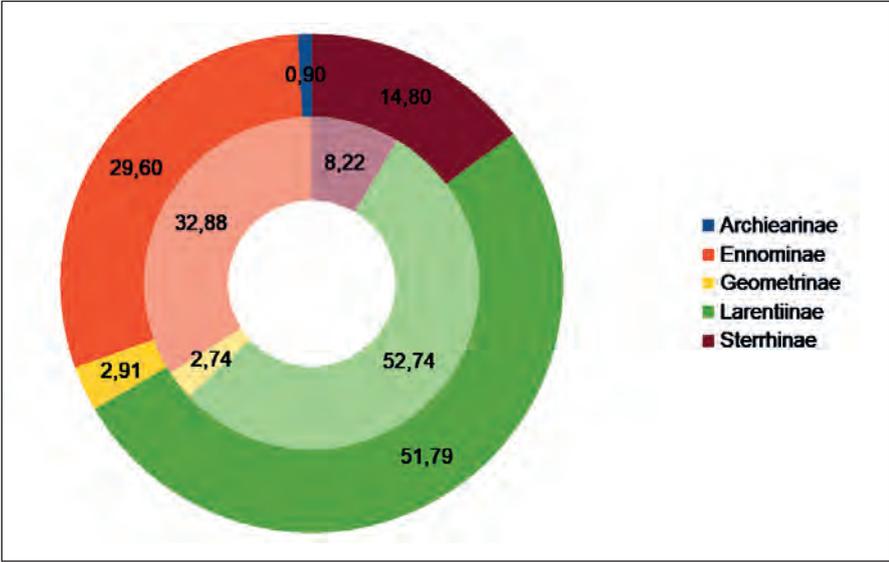


Abb. 3: Aufteilung der nachgewiesenen Arten auf die jeweiligen Unterfamilien der *Geometridae* (äußerer Kreis: prozentualer Anteil der Arten an den Unterfamilien in Deutschland, innerer Kreis: prozentualer Anteil der in Waldkirchen beobachteten Arten an den Unterfamilien).

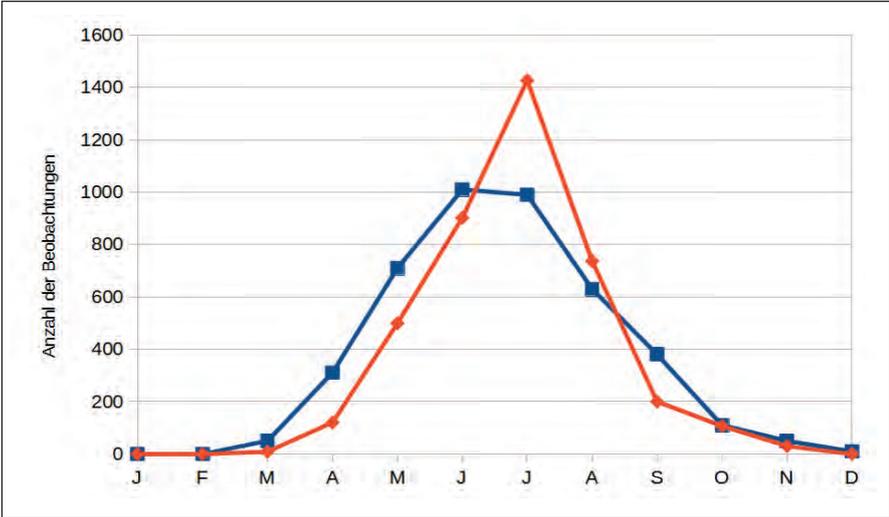


Abb. 4: Anzahl der Beobachtungen (blau: Artenzahlen * 10, rot: Einzelbeobachtungen).

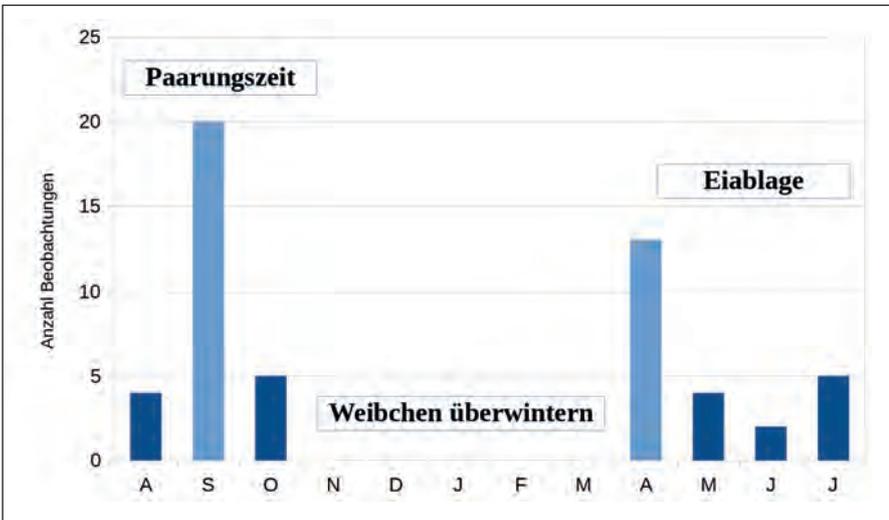


Abb. 5: „Verschobener“ Jahreszyklus bei *Chloroclysta siterata* (Olivgrüner Bindenspanner).

Gut ein Fünftel der beobachteten Arten weist zwei, in seltenen Fällen eventuell auch drei Generationen übers Jahr hinweg auf. Nicht immer spiegeln die Beobachtungszahlen die Literaturangaben so deutlich wider wie bei den drei ausgewählten bivoltinen Arten aus Abb. 6. Dabei zeigt sich, dass die Generationen ähnlich stark ausgeprägt sein können, aber auch, dass eine Generation, hier die Sommergeneration von *Xanthorhoe spadicearia*, deutlich stärker hervortreten kann.

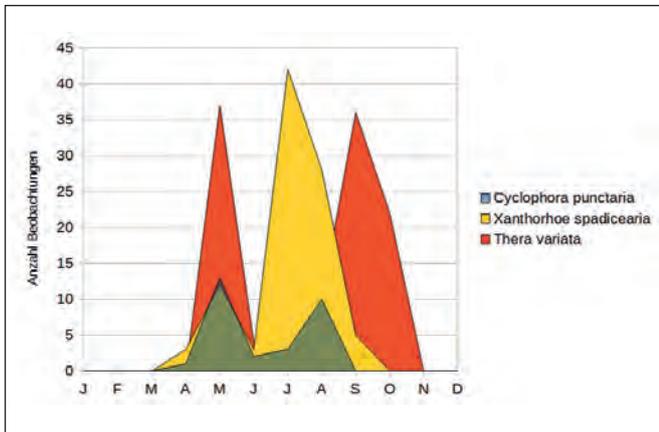


Abb. 6: Generationen-Abfolge dreier ausgewählter Spanner-Arten.

Ökologie

Wie und wann sich ein Spanner-Leben abspielt, hängt natürlich, wie bei allen Tierarten, maßgeblich auch vom Lebensrhythmus der bevorzugten Nahrungspflanzen, vor allem der Raupenfutterpflanzen, ab, denn nur vier der hier untersuchten Arten sind in dieser Hinsicht wirklich polyphag (STEINER et al. 2014).

Das Spektrum der Nahrungspflanzen, an dem sich die unterschiedlichen Geometriden bedienen, ist dabei groß und reicht von (Adler-)Farn über Kräuter wie *Origanum vulgare*, Lianen wie *Clematis vitalba* bis hin zu Sträuchern und Bäumen wie *Corylus avellana* und *Fagus sylvatica*, also Haselnuss und Rotbuche (vgl. Abb. 7). Die 145 nachgewiesenen Spanner-Arten greifen insgesamt auf mehr als 60 Arten aus 32 Pflanzenfamilien zurück, von deren Vorkommen oder Nicht-Vorkommen oft auch das Vorkommen oder Nicht-Vorkommen der jeweiligen Schmetterlings-Art abhängt. Eine besonders große Bedeutung haben dabei – als Nahrungspflanzen für zwei Drittel der erwähnten Geometriden-Arten – besonders acht Pflanzenfamilien (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Pflanzenfamilien mit dem größten Anteil an Nahrungspflanzen für die beobachteten Geometriden-Arten.

Nahrung für ... Geometriden-Arten	
Rosaceae	25
Ericaceae	17
Salicaceae	16
Pinaceae	16
Rubiaceae	12
Betulaceae	12
Fagaceae	10
Lamiaceae	7

Dabei ist es bei den *Ericaceae* fast ausschließlich *Vaccinium myrtillus*, die Heidelbeere, und bei den *Rosaceae* vor allem die Schlehe (*Prunus spinosa*), die bei den Spanner-Raupen beliebt sind.

Die große Vorliebe für Labkraut (*Galium*, Fam. *Rubiaceae*) teilen sich nur Vertreter der *Larentiinae*, die dabei ihre (Raupen-)Lebensspeise passenderweise oft gleich im zumindest deutschen Namen tragen: Labkraut-Bindenspanner (*Lampropteryx* sp.), Labkrautspanner (*Epirrhoe* sp.).

Die Schmetterlinge der *Ennominae* setzen im Gegensatz zu den abwechslungsreicher aufgestellten *Larentiinae* in ihrer (Raupen-)Nahrung fast gänzlich auf Sträucher und Bäume, in erster Linie auf Laubbäume.

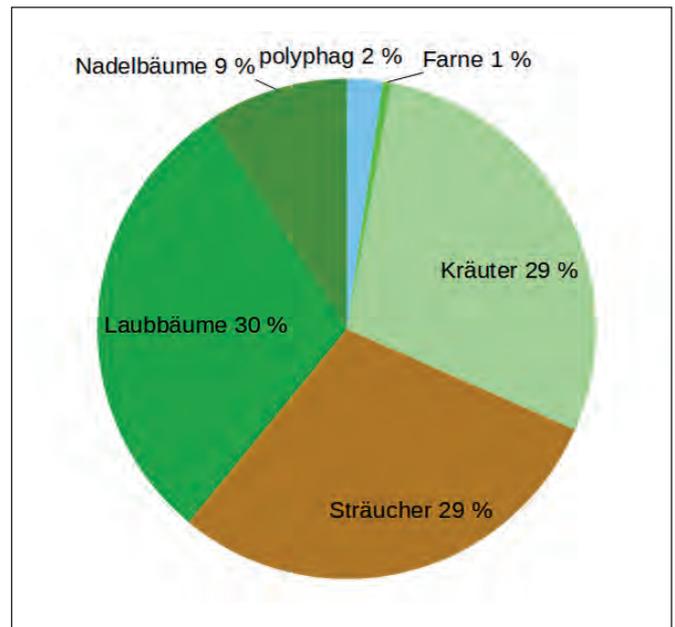


Abb. 7: Nahrungsspektrum der beobachteten Geometriden-Arten (nach STEINER et al. 2014).

Da all diese Pflanzenarten natürlich nicht allein wachsen, sondern bestimmten Vegetationstypen zuzuordnen sind, spiegelt sich die Vielfalt der Nahrungspflanzen auch in der Vielfalt der Lebensräume wider, die die beobachteten Spanner-Arten besiedeln (vgl. Abb. 8). Dass 40 % der Arten dabei den Lebensraum Wald bevorzugen, ist nach der Analyse ihrer Nahrung nicht mehr verwunderlich. Nimmt man die Arten der Waldränder und Hecken noch mit dazu, kommt man sogar auf einen Anteil von 66 %. Der Rest verteilt sich auf natürliche wie insbesondere menschlich gestaltete Offenland-Strukturen wie den vorliegenden Garten.

Die Verteilung der Lebensraumtypen ähnelt dabei sehr der für die *Noctuoidea* et al. herausgearbeiteten Verteilung. Um ein paar Prozentpunkte überwiegen bei den *Geometridae* aber die Arten der Wälder und insbesondere die der Waldränder. Die aufgrund des Untersuchungsorts zu erwartenden Arten der Gärten und Siedlungsbereiche liegen dagegen im Vergleich zu den anderen Nachtfalter-Gruppen etwas darunter (vgl. Tabelle 2).

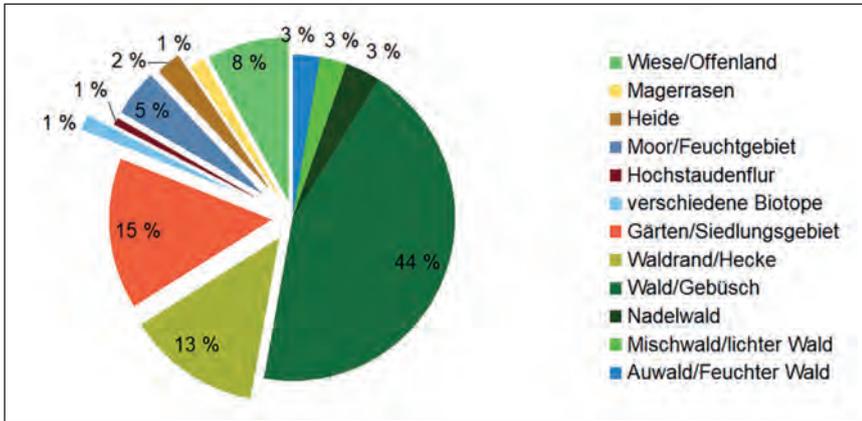


Abb. 8: Angaben zu den bevorzugten Lebensräumen der beobachteten Arten [Mehrere Lebensräume pro Art sind möglich. Die Angaben zur Ökologie entstammen STEINER et al. (2014)].

Tabelle 2: Vergleich der Lebensraum-Spezifitäten der beobachteten Vertreter der *Noctuoidea* et al. und der *Geometroidea*.

	<i>Noctuoidea</i> et al.	<i>Geometroidea</i>	Differenz
Feuchtbiootope	5	5	0
Magerrasen/Heiden	2	2	0
Offenland	11	8	-3
Gärten	24	15	-9
Wälder	46	53	7
Randstrukturen	5	13	8
Ruderalflächen	2	1	-1
verschiedene Biotope	4	2	-2

Wald oder Nicht-Wald oder: Sind „Offenland-Arten“ ärmer dran?

Bei einem Nachtfalterleuchten mit dem Lepidopterologen Peter Lichtmanecker im Raum Kelheim im Sommer 2023 bestätigte sich anhand des Vergleichs zwischen Magerrasen- und Waldstandort ein weiteres Mal dessen Eindruck, dass die Nachtfalter-Vielfalt im Offenland inzwischen, wohl aufgrund des größeren menschlichen Einflusses dort, weit deutlicher zurückgehe als im Wald (mdl. Mitt. P. Lichtmanecker 2023). Ein ähnliches Bild vermittelt, wenigstens teilweise, auch die Auswertung der Waldkirchner Balkon-Daten (vgl. Tabelle 3).

Betrachtet man nämlich nur die Arten, die bereits früh ausfielen und nach 2007 nicht mehr auftraten, dann findet man unter diesen mit 41 % eine weit überdurchschnittliche Anzahl an Arten des Offenlands. Die Anzahl typischer „Kulturfolger“ liegt dagegen deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt.

Tabelle 3: Entwicklung der in unterschiedlichen Zeiträumen aufgetretenen Spanner-Arten in Bezug auf ihre Lebensraum-Spezifität (Angaben in %, Mehrfachnennungen).

Arten	insgesamt	Arten 1998-2007	Arten 2008-2017	Arten 1998-2020	Neufunde 2018-2020
Offenland	27	41	26	20	17
Wald	36	36	26	42	67
Waldrand	21	12	29	18	0
Siedlungsgebiet/Gärten	16	9	19	20	0

Anders sieht es bei den Arten aus, die ausschließlich von 2008-2017 nachgewiesen werden konnten. Hier halten sich Offenland-, Wald- und Waldrand-Arten die Waage. Im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt liegen die Waldrand-Arten aber deutlich darüber, die Wald-Arten deutlich darunter. Von den sieben Neufunden der letzten drei Beobachtungsjahre 2018-2020 stehen fünf und damit über 70 % der Arten in Bezug zum Lebensraum Wald.

Auch bei den „erfolgreichen“ Arten, also Arten mit 100 % Stetigkeit, deren Fundzahlen über den gesamten Beobachtungszeitraum zulegten, überwiegen klar die Wald- und auch die Garten-Arten. Die Offenland-Arten liegen unter dem Durchschnitt.

Wie schon erwähnt, weist gerade die Unterfamilie der *Ennominae* vorwiegend Wald- und Waldrand-Arten auf, da ihren Raupen Blätter von Bäumen und Sträuchern als Futter dienen. Die Raupen der *Larentiinae* finden sich dagegen zu einem großen Anteil auf krautigen Pflanzen verschiedener Grünlandtypen. Insofern sollte es bei dieser Unterfamilie, angenommen, die oben erwähnte Beobachtung stimmt, eher zu einer Verschlechterung hinsichtlich der Arten- und Individuenzahlen kommen – und genau das zeigt die Analyse der Daten auch.

So haben die eher auf Grünland angewiesenen *Larentiinae* im Zeitraum 2010-2020 zwar insgesamt 34 mehr Funde als im Vergleichszeitraum 1999-2009 – bei den *Ennominae* mit weitaus weniger nachgewiesenen Arten liegt diese Zahl aber bei 80. Noch deutlicher zeigt sich der Unterschied, wenn man die einzelnen Arten der Unterfamilien auf ab- oder zunehmende Fundzahlen hin untersucht (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Vergleich der Artenzahlen mit negativer bzw. positiver Tendenz der Beobachtungszahlen im Vergleich des Zeitraums 2010-2020 zum Zeitraum 1999-2009.

	Anzahl Arten mit Zunahme	Anzahl Arten mit Zunahme	Anzahl gleichbleibende Arten mit Zunahme	Verhältnis Abnahme/Zunahme
<i>Larentiinae</i>	27	35	14	1,43
<i>Ennominae</i>	26	15	7	0,6
<i>Sterrhinae</i>	5	6	1	1,2
<i>Geometrinae</i>	2	2		1,0

Bei den *Larentiinae* gehen bei 1,43 mal mehr Arten die Fundzahlen in der zweiten Beobachtungshälfte zurück, anstatt zu steigen. Das ist in dieser Gruppe ein Anteil von 48 %. Fast die Hälfte der Arten nimmt also seit 2010 tendenziell ab. Nur 31 % zeigen eine Zunahme. Bei den an Wald gebundenen *Ennominae* sind es dagegen 1,7 mal mehr Arten, bei denen in diesem Zeitraum die Zahl an Funden steigt. Das entspricht 54 % der Arten, wohingegen nur 31 % der Arten eher abnehmen – fast genau gegenläufige Werte zu den *Larentiinae*. Diese weisen innerhalb des gesamten Untersuchungszeitraums in ihren Fundzahlen auch deutlich größere Schwankungen und eine stärkere Abnahmetendenz auf als die anderen Gruppen (vgl. Abb. 9).

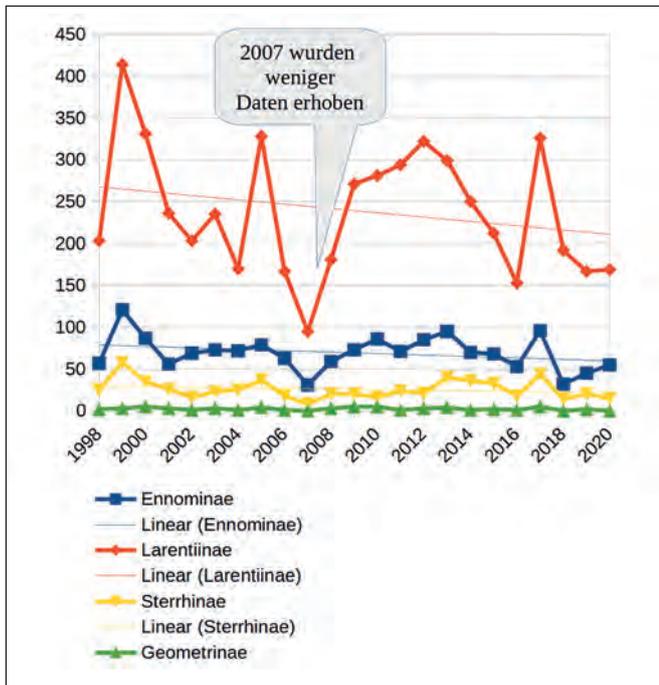


Abb. 9: Entwicklung der Fundzahlen der jeweiligen Unterfamilien 1998-2020.

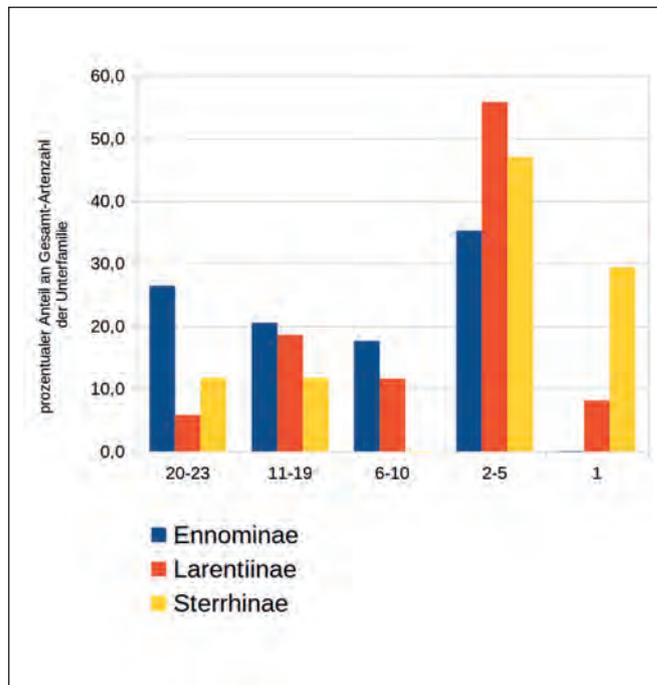


Abb. 10: Stetigkeitsverteilung der Unterfamilien der *Geometridae*. Die *Geometrinae* sind aufgrund zu geringer Artenzahl hier nicht berücksichtigt.

Ein weiterer Aspekt ist interessant: Die *Larentiinae* haben einen weitaus geringeren Anteil an hochsteten Arten als die *Ennominae*. Dafür ist ihr Anteil an Arten mit geringeren

Fundzahlen weitaus am höchsten (vgl. Abb. 10). Bei den Arten, die (fast) über den gesamten Beobachtungszeitraum gefunden werden konnten, erhöhen sich aber die Fundzahlen am stärksten (vgl. Abb. 11), das heißt einige wenige Arten bauen ihre Dominanz gegenüber vielen selteneren Arten weiter aus – Allrounder vs. Spezialisten!

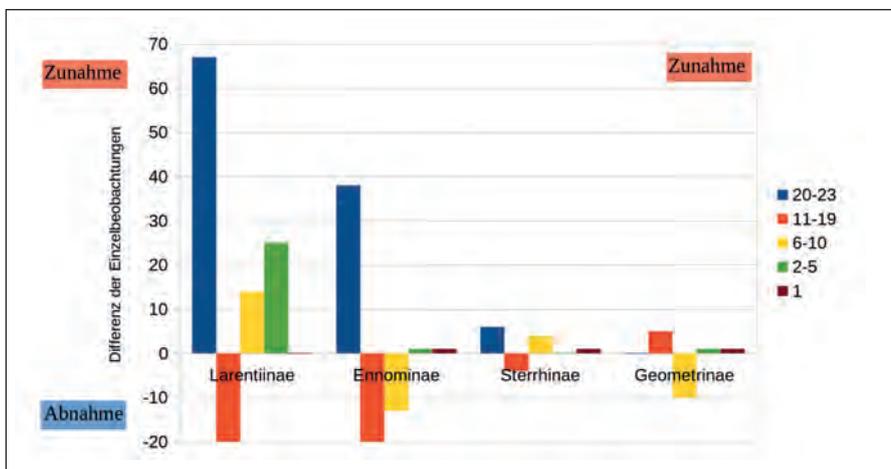


Abb. 11: Differenz der Fundzahlen der Zeiträume 2010-2020 zu 1999-2009, aufgeteilt auf verschiedene Stetigkeitsgruppen (Funde im Zeitraum von einem Jahr/2-5/6-10/11-19/20-23 Jahren).

Sieht man sich die Artengruppen „Wald“, „Offenland“ und „Garten“ unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Unterfamilie an, zeigt sich auch hier, dass der Anteil der Waldarten an der Gesamt-Fundzahl seit 2009 zugenommen hat. In der zweiten Beobachtungshälfte schiebt sich deren Anteil langfristig über den Mittelwert von 52 %, wohingegen der Anteil an Offenland-, aber auch an Garten-Arten zurückgeht, mit einem besonders deutlichen Einbruch der Offenland-Arten 2016 (vgl. Abb. 12).

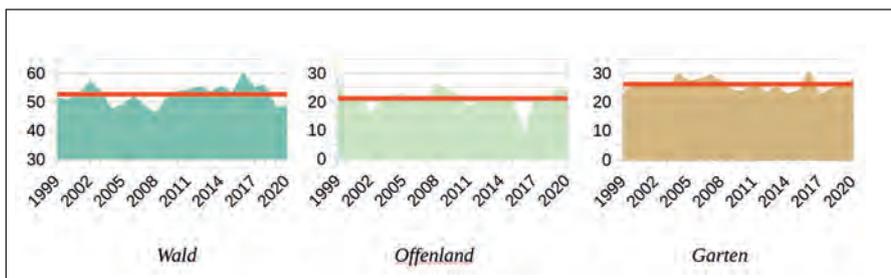


Abb. 12: Entwicklung der prozentualen Anteile der Artengruppen „Wald“, „Offenland“ und „Garten“ von 1999 bis 2020.

So nimmt die durchschnittliche Fundzahl an Waldarten im zweiten Zeitraum um 3 % zu, während die Funde der Offenland- und Garten-Arten um 10 % bzw. 6 % zurückgehen. Insgesamt hat sich die durchschnittliche Fundzahl seit 2010 von 350 Arten pro Jahr auf 342 Arten pro Jahr, also um 2,3 %, reduziert (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Entwicklung der durchschnittlichen Fundzahlen der Artengruppen „Wald“, „Offenland“ und „Garten“.

	Durchschnittliche Fundzahl 1999-2009	Durchschnittliche Fundzahl 2010-2020	
Wald	179	185	+6
Offenland	79	71	-8
Garten	93	86	-6
gesamt	350	342	-8

Seltene und häufige Arten

Bei der Menschheit besitzt 1 % der Weltbevölkerung fast 50 % des Weltvermögens. Bei den Spannern sind es einige wenige Arten, die den Hauptanteil der Funde stellen, bei den *Ennominae* und *Larentiinae* sind es jeweils die ersten sechs Arten, bei den *Sterrhinae* nur zwei Arten, auf deren Konto über 50 % der Fundzahlen gehen: Die beiden Zwergspanner *Idaea aversata* und *I. biselata* weisen Gesamtwerte von 162 bzw. 159 Beobachtungen auf, während alle weiteren Arten aus dieser Unterfamilie es bis auf maximal 10 Funde bringen.

Der größte „Überflieger“, der seine „Konkurrenz“ weit hinter sich lässt, ist *Perizoma alchemillata*, der Hohlzahn-Kapselspanner mit 455 Funden. 11 % der Gesamtfunde gehen auf das Konto dieses auf *Lamiaceae* spezialisierten Falters! Auch wenn er mit Sicherheit genügend Hohlzahn und Ziest im Waldkirchner Garten finden kann, ist die Ursache für diesen so unangefochtenen ersten Platz des Vertreters der *Larentiinae* nicht klar ersichtlich, zumal er in der Literatur zwar als

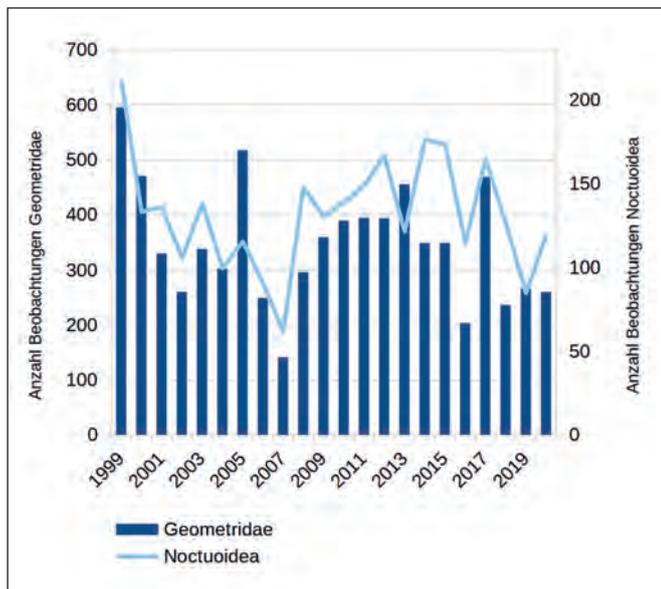


Abb. 13: Vergleich der Fundzahlen von *Geometridae* und *Noctuoidea* 1999-2020.

häufiger, aber nicht als auffällig häufiger Falter erwähnt wird. Auf dem zweiten Rang findet sich der polyphage Wellenlinien-Spanner *Alcis repandata* mit 173 Funden (*Ennominae*), gefolgt von den bereits erwähnten *Idaea aversata* und *I. biselata* mit 162 bzw. 159 Funden (*Sterrhinae*). *Ligdia adustata*, der Pfaffenhütchen-Harlekin hat nach RITT & LICHTMANNECKER

(2015) bei ihrer Analyse der Schmetterlingsfauna des Passauer Raums seinen Schwerpunkt im Donautal. Er stellt aber auch hier in Waldkirchen die fünfthäufigste Art dar. Unabhängig von der Anzahl der gesichteten Exemplare kann festgehalten werden, dass auch die am häufigsten vorkommenden Schmetterlinge innerhalb der untersuchten 20 Jahre deutlichen Schwankungen unterliegen und in manchen Jahren gar nicht auftreten (vgl. Abb. 14).

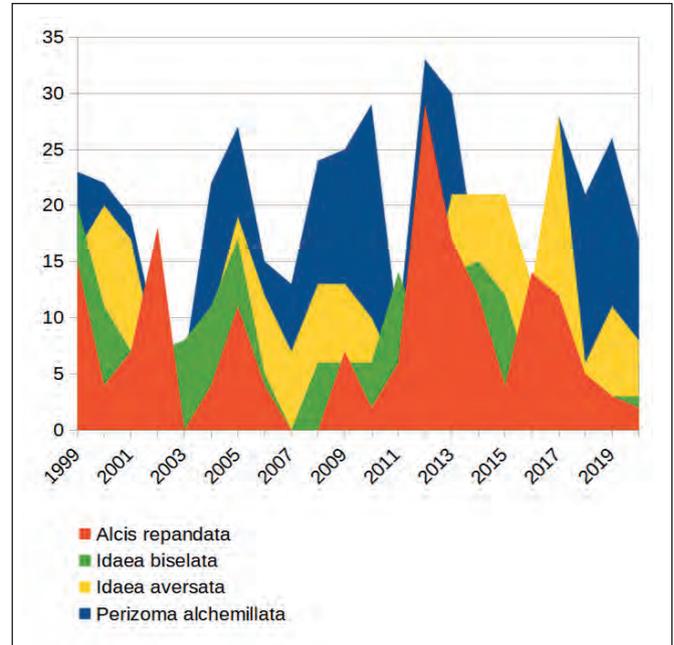


Abb. 14: Entwicklung der Fundzahlen der vier häufigsten Spannerarten dieser Untersuchung.

Im Gegensatz zu ihnen können 23 weitere Arten aber während des ganzen Beobachtungszeitraums nur mit einem einzigen Exemplar nachgewiesen werden, sechs zusätzliche Arten mit mehreren Exemplaren ebenfalls nur in einem Jahr. Das entspricht einem Viertel der Gesamtartenzahl. Unter diesen seltenen Nachweisen finden sich auch zwei der insgesamt fünf Arten der Roten Liste (s. Tabelle 6).

Anmerkungen zu einzelnen Arten

Die aktuelle Zusammenstellung der im Passauer Raum vorkommenden Spanner-Arten durch RITT & LICHTMANNECKER (2015) eröffnet die wunderbare Möglichkeit eines direkten Artabgleichs mit dem über die Wegscheider Hochfläche angrenzenden Gebiet. Für 136 der 140 in Waldkirchen nachgewiesenen Arten existieren auch dort aus der Zeit seit 1991 Belege, für vier Arten, darunter zwei mit nur einem einzigen Nachweis in Waldkirchen, nicht. Allerdings sind alle betroffenen Arten für Oberösterreich aufgeführt (KERSCHBAUM & PÖLL 2010). Auch aus benachbarten Kartenblättern liegen für diese Arten neuere Hinweise vor (SCHMETTERLINGE DEUTSCHLANDS, Stand Dezember 2023) (vgl. Tabelle 7).

Aber auch weitere Aspekte sind bei einem Vergleich mit RITT & LICHTMANNECKER (2015) interessant. Als Besonderheit für den Passauer Raum erwähnt ist z. B. *Stegania cararia*, der

Tabelle 6: Rote Liste-Arten unter den nachgewiesenen Spanner-Arten (RL BY: Rote Liste Bayern Ostbayerisches Grundgebirge OG, RL D: Rote Liste Deutschland, LFU 2003, LFU 2016).

		Lebensraum	RL BY	RL D	Fundjahre	Fundzahlen
<i>Idaea serpentata</i>	S	Wiesen	3	V	2	10
<i>Stegania cararia</i>	E	Auwald	–	2	1	1
<i>Lampropteryx otregiata</i>	L	Wald, Moor	V	2	3	3
<i>Larentia clavaria</i>	L	verschiedene Biotope	V	3	6	12
<i>Thera vetustata</i>	L	Tannenwald	V	V	1	1
L: Larentiinae, G: Geometrinae, S: Sterrhinae, E: Ennominae						
2 stark gefährdet						
3 gefährdet						
R extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion						
V Arten der Vorwarnliste						

Tabelle 7: Nachweise der nicht bei RITT & LICHTMANNECKER (2010) aufgeführten Arten von benachbarten TKs (Topografischen Karten) mit Angabe des Fundjahrs (Angaben nach SCHMETTERLINGE DEUTSCHLANDS, Stand Dezember 2023).

	Funde ab 2001	Funde bis 2000	Fundjahr(e) Wk	Fundzahlen
<i>Agriopsis aurantiaria</i>	7047, 7147	–	2018	1
<i>Lampropteryx otregiata</i>	7046, 7146	7148 (1996)	1999, 2001, 2013	3
<i>Pasiphila chloerata</i>	7146, 7446, 7448	–	2011	1
<i>Siona lineata</i>	7145	7148 (1994), 7249 (1994)	2000, 2008	2

Gesprenkelte Pappelspanner, eine deutschlandweit gefährdete Art, die „recht regelmäßig, jedoch nur vereinzelt“ auftritt (RITT & LICHTMANNECKER 2015). In Waldkirchen war das am 21.6.2013 der Fall.

Ähnlich verhält es sich mit *Macaria brunneata*, dem Waldmoorspanner, der im Passauer Raum vom Erdbrüstmoor bis auf die Wegscheider Hochfläche sporadisch vorkommt und am 14.7.2011 in Waldkirchen notiert werden konnte, so auch *Cepphis advenaria*. Der ebenfalls an das Vorkommen von Heidelbeere angewiesene Zackensaum-Heidelbeerspanner trat von 1999 bis 2012 in insgesamt fünf Jahren auf.

Zwei weitere im Passauer Raum nur sporadisch anzutreffende Arten, *Ourapteryx sambucaria*, der eindrucksvolle Nachtschwalbenschwanz, und *Crocallis elinguaris*, der Helle Schmuckspanner, zeigten sich ebenfalls in Waldkirchen, *O. sambucaria* immerhin viermal, *C. elinguaris* nur einmal am 21.7.1999.

Alcis deversata (Synonym *Alcis bastelbergeri*) „wurde [...] bereits 1947 aus dem Erlautal gemeldet [...] gilt als Arealerweiterer und kommt auch heute im Bereich der Donauleiten vor“ (RITT & LICHTMANNECKER 2015). Auch in Waldkirchen wurde der Rindenspanner in den Jahren 1999 bis 2013 52 mal beobachtet.

Fazit

Kleine Schmetterlinge, die, häufig auf den ersten Blick eher grau und unscheinbar, mit flach ausgebreiteten Flügeln an der Hauswand „kleben“: Was haben sie schon zu erzählen von der großen weiten Welt? Zum einen geben sie uns ein Gespür, wie wenig Ahnung wir von ihrer Vielfalt eigentlich haben, weil unser Blick sich, wenn überhaupt, nur auf wenige auffällige Arten richtet. Zum anderen zeigen sie und dieser ihnen gewidmete Einblick hier sehr deutlich, wie, nach den berühmten Worten Alexander von Humboldts, immer und überall alles mit allem zusammenhängt – und sei es nur im eigenen Garten im Kleinen.

Diesen Teil der Landschaft, auf den wir selbst Einfluss haben, so zu gestalten, dass er möglichst strukturreich und vielfältig ist, kann vielen Arten beim Überleben helfen. Ein ausgeräumter, im wahrsten Sinn des Wortes zu Tode gepflegter „moderner“ Garten oder eine Blümmischung aus dem Supermarkt bieten diese Vielfalt als Grundlage für weitere Lebensvielfalt nicht! Aber gerade Arten, die auf magere Wiesenstandorte und charakteristische heimische Wiesenpflanzen angewiesen sind, brauchen, wie die vorliegenden Zahlen zeigen, vermehrt Unterstützung – im Kleinen wie im Großen. Wir sollten nicht einfach zusehen, wie eine Art nach der anderen erst weniger wird und irgendwann dann vielleicht auf immer verschwindet!

Meinem Vater nicht nur herzlichen Dank für das Sammeln der Daten, sondern auch für das immer gemeinsam geteilte Interesse und die gemeinsame Freude an der Natur! Dr. Rudi Ritt und Ernst Lohberger ein großes Dankeschön für ihr „Drüberschauen“ über die Arten-Tabelle.

Anhang

Die folgende Tabelle fasst die Artnachweise zusammen. Sie gibt die Anzahl der Jahre, in denen die Art nachgewiesen werden konnte, sowie die Anzahl der Beobachtungen insgesamt an. Auch ist aufgeführt, wie viele Beobachtungen in welchen Monaten des Jahres, aufsummiert über den gesamten Beobachtungszeitraum, gemacht wurden. Dabei sind Monate mit 10 oder mehr Beobachtungen dunkelgrau ■, Monate mit 5-9 Beobachtungen hellgrau ■ unterlegt, um zu zeigen, in welchem Zeitraum die Arten besonders aktiv waren. Beobachtungen, die außerhalb des in der Literatur angegebenen Zeitraums liegen, sind hellorange ■ markiert.

Die Angaben zu Phänologie und Ökologie sind STEINER et al. (2014) als grundlegendem Bestimmungswerk entnommen. Die Auflistung der Arten folgt der systematischen Nummerierung nach HASLBERGER & SEGERER (2016).

Nummer	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Zahl	Gesamtzahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten												Gehäuftes Auftreten (Monate)	Phänologie	Genera-tionen	Erstes Auftreten	Letztes Auftreten	
						J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D						
3081	Geometroidea																						
3088	Ennominae																						
3091	<i>Abraxas sylvata</i>	Ulmen-Harlekin	LINNAEUS, 1758	3	3							1	2						6-7	1	27.06.	10.07.	
3216	<i>Aethalura punctulata</i>	Grauer Erlen-Rindenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	2	2					1	1								3-6, 7-8	1-2	13.04.	24.06.	
3181	<i>Agriopis aurantiaria</i>	Orangegelber Breitflügelspanner	HÜBNER, 1799	1	1											1			10-12	1	04.11.	04.11.	
3179	<i>Agriopis leucophaearia</i>	Weißgrauer Breitflügelspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	2	2					1	1								1-4	1	20.03.	17.04.	
3182	<i>Agriopis marginaria</i>	Graugelber Breitflügelspanner	FABRICIUS, 1777	2	2					2	1								2-4	1	10.03.	01.04.	
3198	<i>Alcis deversata</i>	Bastelbergers Rindenspanner	STAUDINGER, 1892	11	52							21	18	13					6	7-9	1	11.06.	16.08.
3197	<i>Alcis repandata</i>	Wellenlinien-Rindenspanner	LINNAEUS, 1758	22	173					1	1	55	87	18	1				6,7	6-8	1	05.04.	24.09.
3163	<i>Alsophila aescularia</i>	Frühlings-Kreuzflügel	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	7	15					4	9	2							1-4	1	12.03.	17.06.	
3136	<i>Angerona prunaria</i>	Schlehenspanner	LINNAEUS, 1758	23	96							69	27						6	5-7	1	07.06.	28.07.
3176	<i>Biston strataria</i>	Pappel-Dickleibspanner	HUFNAGEL, 1767	1	1					1									2-5	1	13.04.	13.04.	
3226	<i>Cabera exanthemata</i>	Braunstirn-Weißspanner	SCOPOLI, 1763	15	37							8	11	15	3				4-9	2	12.05.	16.08.	
3224	<i>Cabera pusaria</i>	Weißstirn-Weißspanner	LINNAEUS, 1758	22	128							14	40	61	13				6,7	5-8	1-2	11.05.	22.08.
3236	<i>Campaea margaritata</i>	Perlglanzspanner	LINNAEUS, 1761	21	103							1	57	23	7	15			6	5-7, 8-9	2	31.05.	26.09.
3118	<i>Cepphis advenaria</i>	Zackensaum-Heidelbeerspanner	HÜBNER, 1790	5	5							2	3						5-7	1	22.05.	17.06.	
3112	<i>Chiasmia clathrata</i>	Klee-Gitterspanner	LINNAEUS, 1758	11	23							2	1	13	2				7	4-6, 6-9	2-3	19.05.	14.08.
3161	<i>Colotois pennaria</i>	Federfühler-Herbstspanner	LINNAEUS, 1761	3	3							1				2			9-11	1	26.06.	14.10.	
3157	<i>Crocallis elinguaris</i>	Heller Schmuckspanner	LINNAEUS, 1758	1	1											1			6-8	1	21.07.	21.07.	
3195	<i>Deileptenia ribeata</i>	Moosgrüner Rindenspanner	CLERCK, 1759	16	97							1	6	28	46	13	3		7	6-8	1	16.04.	16.09.
3210	<i>Ectropis crepuscularia</i>	Zackenbindiger Rindenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	7	13					4	4	3	2						3-5, 6-9	2	10.04.	26.06.	
3131	<i>Epione repandaria</i>	Weiden-Saumbandspanner	HUFNAGEL, 1767	2	2							1	3			1			5-10	2	21.06.	10.09.	
3184	<i>Erannis defoliaria</i>	Großer Frostspanner	CLERCK, 1759	5	6											2	4		10-12	1	26.10.	19.11.	
3239	<i>Hylaea fasciaria</i>	Zweibindiger Nadelwald-Spanner	LINNAEUS, 1758	7	8							7	1						6-8	1	01.06.	01.07.	
3203	<i>Hypomecis roboraria</i>	Großer Rindenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	2	2							1	1						5-8	1	07.06.	15.07.	
3096	<i>Ligdia adustata</i>	Pfaffenhütchen-Harlekin	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	23	157							5	35	33	32	47	5		3-9	2	12.04.	18.09.	
3093	<i>Lomasipis marginata</i>	Schwarzrand-Harlekin	LINNAEUS, 1758	20	72							3	32	33	4				6,7	5-7	1-2	10.05.	16.08.
3228	<i>Lomographa bimaculata</i>	Zweifleck-Weißspanner	FABRICIUS, 1775	19	73							64	24	2					5	5-8	1	02.05.	22.07.
3229	<i>Lomographa temerata</i>	Schattenbinden-Weißspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	23	84							3	41	33	7				5,6	4-7	1	23.04.	18.07.
3104	<i>Macaria alternata</i>	Dunkelgrauer Eckflügelspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	20	75							1	41	28	5				6,7	4-9	2	31.05.	20.08.
3109	<i>Macaria brunneata</i>	Waldmoosspanner	THUNBERG, 1784	2	2							2							6-8	1	16.06.	17.06.	
3106	<i>Macaria liturata</i>	Violettgrauer Eckflügelspanner	CLERCK, 1759	13	28							4	17	13	2				4-8	1	08.05.	09.08.	
3105	<i>Macaria signaria</i>	Braungrauer Eckflügelspanner	HÜBNER, 1809	4	4							1	3						5-8	1	22.06.	13.07.	
3154	<i>Odontopera bidentata</i>	Doppelzahnspanner	CLERCK, 1759	5	5							5							4-7	1	10.05.	26.05.	
3127	<i>Opisthograptis luteolata</i>	Gelbspanner	LINNAEUS, 1758	13	18							14	4						5	4-9	1-2	14.05.	22.06.
3159	<i>Ourapteryx sambucaria</i>	Nachtschwabenschwanz	LINNAEUS, 1758	4	4							1	1	2					5-8	1	31.05.	08.07.	
3212	<i>Paradarisa consonaria</i>	Glattbindiger Rindenspanner	HÜBNER, 1799	3	3							1	1	1					3-6	1	03.05.	08.07.	

Nummer	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Zahl	Gesamtzahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten												Gehäuftes Auftreten (Monate)	Phänologie	Generationen	Erstes Auftreten	Letztes Auftreten		
						Jahre	Beob.	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O						N	D
3214	<i>Parectropis similaria</i>	Weißfleck-Rindenspanner	HUFNAGEL, 1767	2	3									3						4-8	1	20.06.	28.06.	
3188	<i>Peribatodes rhomboidaria</i>	Rauten-Rindenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	18	77								3	11	32	30	1			7,8	5-9	2	24.05.	15.09.
3189	<i>Peribatodes secundaria</i>	Nadelholz-Rindenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	10	25								1	3	5	13	1			8	6-9	1	27.05.	08..09.
3120	<i>Petrophora chlorosata</i>	Moorwald-Adlerfarnspanner	SCOPOLI, 1763	4	4								1	3							4-7	1	31.05.	09.06.
3168	<i>Phigalia pilosaria</i>	Schneespinner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	1	1								1								12-4	1	02.04.	02.04.
3123	<i>Plagodis dolobraria</i>	Hobelspanner	LINNAEUS, 1767	6	9									9							4-8	2	02.05.	29.05.
3122	<i>Plagodis pulveraria</i>	Pulverspanner	LINNAEUS, 1758	2	2									1	1						4-6, 7-8	2	30.05.	30.06.
3241	<i>Pungeleria capreolaria</i>	Brauner Nadelwaldspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	10	30								1		2	23	4			8	5-10	1	29.04.	10.09.
3148	<i>Selenia dentaria</i>	Dreistreifiger Mondfleckspanner	FABRICIUS, 1775	5	5				1	1	2		1								3-5, 6-8	2	31.03.	20.07.
3149	<i>Selenia lunularia</i>	Zweistreifiger Mondfleckspanner	HÜBNER, 1788	11	9								2		7	1					3-8	1-2	07.05.	09.08.
3150	<i>Selenia tetralunaria</i>	Violettbrauner Mondfleckspanner	HUFNAGEL, 1767	12	26								8	12		6				5	3-6, 7-8	2	09.04.	23.07.
3269	<i>Siona lineata</i>	Weißer Schwarzaderspanner	SCOPOLI, 1763	3	3								1		2						5-7	1	06.05.	29.07.
3098	<i>Stegania cararia</i>	Gesprenkelter Pappelspanner	HÜBNER, 1790	1	1								1								5-7	1	21.06.	21.06.
			Summe Beobacht.		1495																			
3274	Geometrinae																							
3280	<i>Geometra papilionaria</i>	Grünes Blatt	LINNAEUS, 1758	2	2									2							6-8	1	15.06.	19.06.
3293	<i>Hemithaea aestivaria</i>	Gebüsch-Grünspanner	HÜBNER, 1789	20	52								1	35	12	1	4			6	5-8	1	31.05.	10.09.
3288	<i>Jodis lactearia</i>	Laubwald-Grünspanner	LINNAEUS, 1758	1	1																			
3289	<i>Jodis putata</i>	Heidelbeer-Grünspanner	LINNAEUS, 1758	1	1								1								4-8	1	30.05.	30.05.
			Summe Beobacht.		56																			
3360	Larentiinae																							
3554	<i>Acasis viretata</i>	Gelbgrüner Lappenspanner	HÜBNER, 1799	1	2											2					4-6, 7-8	2	07.09.	08.09.
3409	<i>Anticlea derivata</i>	Schwarzbinden-Rosen-Blattspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	3	3				1	1			1								4-5	1	09.04.	11.07.
3538	<i>Aplocera plagiata</i>	Großer Johanniskrautspanner	LINNAEUS, 1758	7	10								1	4	1	3	1				5-10	2	19.05.	11.09.
3493	<i>Asthena albulata</i>	Ungepunkteter Zierspanner	HUFNAGEL, 1767	5	7								6		1						4-9	2	02.06.	06.08.
3391	<i>Camptogramma bilineata</i>	Ockergelber Blattspanner	LINNAEUS, 1758	12	21									8	2	9	2				5-8	2	03.06.	10.09.
3386	<i>Catarhoe cuculata</i>	Braunbinden-Blattspanner	HUFNAGEL, 1767	11	17								2	4	6	3	2				5-9	2	10.05.	05.09.
3460	<i>Chloroclysta siterata</i>	Olivgrüner Bindenspanner	HUFNAGEL, 1767	20	53								13	4	2	5	4	20	5	4,9	8-6	1	03.04.	14.10.
3583	<i>Chloroclystis v-ata</i>	Grüner Blütenspanner	HAWORTH, 1809	14	29								4	3	21	1				7	4-8	2	02.05.	01.08.
3442	<i>Cidaria fulvata</i>	Gelber Rosen-Bindenspanner	FORSTER, 1771	6	6									3	3						5-8	1	21.06.	15.07.
3467	<i>Colostygia olivata</i>	Olivgrüner Bindenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	2	2											1	1				6-9	1	11.08.	29.09.
3468	<i>Colostygia pectinataria</i>	Prachtgrüner Bindenspanner	KNOCH, 1781	2	2									1	1						5-7, 8-9	2	15.06.	21.07.
3446	<i>Cosmorhoe ocellata</i>	Schwarzaugen-Bindenspanner	LINNAEUS, 1758	15	36								5	8	5	15	3			8	4-6, 7-9	2	02.05.	26.09.
3464	<i>Dysstroma citrata</i>	Buschhalden-Blattspanner	LINNAEUS, 1761	5	10									2	2	3	3				6-10	1	12.06.	10.09.

Nummer	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Zahl	Gesamtzahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten												Gehäuftes Auftreten (Monate)	Phänologie	Genera-tionen	Erstes Auftreten	Letztes Auftreten
						J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D					
3463	<i>Dyssstroma truncata</i>	Möndchenflecken-Bindenspanner	HUFNAGEL, 1767	18	60				1	10	17	11	11	10				5-7, 7-10	2	24.04.	16.09.	
3407	<i>Earophila badiata</i>	Violettbrauner Rosen-Blattspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	6	7				1	4	2							3-5	1	30.03.	26.05.	
3457	<i>Ecliptoptera capitata</i>	Gelbleibiger Springkraut-Blattspanner	HERRICH-SCHÄFFER, 1839	2	2								1					5-8	1	20.06	06.08.	
3458	<i>Ecliptoptera silacetea</i>	Braunleibiger Springkrautspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	22	95				1	16	29	19	30					6,8	2	28.04.	22.08.	
3396	<i>Epirrhoe alternata</i>	Graubinden-Labkrautspanner	MÜLLER, 1764	20	135				2	29	15	34	37	8				7,8	2-3	16.04.	20.09.	
3399	<i>Epirrhoe molluginata</i>	Hellgrauer Labkrautspanner	HÜBNER, 1813	3	3				1	1								5-8	1	15.05.	12.09.	
3397	<i>Epirrhoe rivata</i>	Weißbinden-Labkrautspanner	HÜBNER, 1813	2	2						2							4-7, 9	2	22.06.	27.06.	
3394	<i>Epirrhoe tristata</i>	Fleckleib-Labkrautspanner	LINNAEUS, 1758	3	3						1	2						5-6, 7-8	2	04.06.	26.07.	
3489	<i>Epirrita autumnata</i>	Birken-Moorwald-Herbstspanner	BORKHAUSEN, 1794	16	71									14	45	11	1	10	1	11.09.	03.12.	
3487	<i>Epirrita dilutata</i>	Gehölzflur-Herbstspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	3	7							4	2	1				9-11	1	12.09.	08.11.	
3452	<i>Eulithis populata</i>	Veränderlicher Haarbüschelspanner	LINNAEUS, 1758	10	22						6	15	1					6-9	1	09.06.	13.08.	
3450	<i>Eulithis prunata</i>	Dunkelbrauner Haarbüschelspanner	LINNAEUS, 1758	13	34				1	16	11	6						5-9	1	16.05.	12.08.	
3403	<i>Euphyia unangulata</i>	Einzahn-Winkelspanner	HAWORTH, 1809	3	7						7							4-6, 7-8	2	14.06.	29.06.	
3592	<i>Eupithecia abietaria</i>	Fichtenzapfen-Blütenspanner	GOEZE, 1781	1	1						1							6-7	1	23.06.	23.06.	
3632	<i>Eupithecia absinthiata</i>	Kreuzkraut-Blütenspanner	CLERCK, 1759	1	1							1						6-9	1	21.07.	21.07.	
3636	<i>Eupithecia assimilata</i>	Hopfen-Blütenspanner	DOUBLEDAY, 1856	1	1								1					4-6, 7-9	2	10.08.	10.08.	
3642	<i>Eupithecia icterata</i>	Schafgarben-Blütenspanner	DE VILLERS, 1789	3	3								3					6-9	1	01.08.	16.08.	
3621	<i>Eupithecia indigata</i>	Kiefern-Blütenspanner	HÜBNER, 1813	1	1						1							4-6	1	27.05.	27.05.	
3610	<i>Eupithecia lanceata</i>	Fichten-Blütenspanner	HÜBNER, 1825	7	8				7	1								3-5	1	02.04.	01.05.	
3609	<i>Eupithecia lariciata</i>	Lärchen-Blütenspanner	FREYER, 1841	1	1													5-7	1	13.08.	13.08.	
3594	<i>Eupithecia liniariata</i>	Leinkraut-Blütenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	1	1													5-9	2	19.08.	19.08.	
3643	<i>Eupithecia succenturiata</i>	Beifuß-Blütenspanner	LINNAEUS, 1758	2	2						1	1						6-9	1	27.06.	04.07.	
3608	<i>Eupithecia tantillaria</i>	Nadelgehölz-Blütenspanner	BOISDUVAL, 1840	8	83						23	16	5	2				5	1	02.05.	18.08.	
3606	<i>Eupithecia tripunctaria</i>	Dreipunkt-Blütenspanner	HERRICH-SCHÄFFER, 1852	4	6								4	2				4-9	2	21.07.	13.08.	
3601	<i>Eupithecia venosata</i>	Geschmückter Traubenkopf-Blütenspanner	FABRICIUS, 1787	3	3						2	1						5-8	1	20.06.	05.07.	
3607	<i>Eupithecia virgaureata</i>	Goldruten-Blütenspanner	DOUBLEDAY, 1861	1	2								2					4-6, 7-9	2	02.06.	23.06.	
3448	<i>Eustroma reticulata</i>	Netzspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	10	28								5	20	3			7	1	20.06.	22.08.	
3455	<i>Gandaritis pyraliata</i>	Schwefelgelber Haarbüschelspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	3	4								2	2				6-8	1	24.06.	18.07.	
3499	<i>Hydrelia flammeolaria</i>	Gelbgestreifter Erlenspanner	HUFNAGEL, 1767	12	35								21	14				5-8	1	11.06.	23.07.	
3498	<i>Hydrelia sylvata</i>	Braungestreifter Erlenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	10	23				1	17	4							6	1	25.05.	17.09.	
3511	<i>Hydria cervinalis</i>	Großer Berberitzenspanner	SCOPOLI, 1763	10	22				8	12	1							3-6, 7-8	2	09.04.	19.08.	

Nummer	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Zahl	Gesamtzahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten												Gehäuftes Auftreten (Monate)	Phänologie	Generationen	Erstes Auftreten	Letztes Auftreten		
						Jahre	Beob.	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O						N	D
3510	<i>Hydria undulata</i>	Wellenspanner	LINNAEUS, 1758	13	38							1	18	17	2				6,7	5-8	1	30.05.	27.08.	
3426	<i>Hydriomena furcata</i>	Heidelbeer-Palpenspanner	THUNBERG, 1784	11	27							1	24	6	1				7	6-8	1	28.06.	11.09.	
3427	<i>Hydriomena impluviata</i>	Erlenhain-Blattspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	1	1							1								5-7, 7-9	2	29.05.	29.05.	
3482	<i>Lampropteryx otregiata</i>	Sumpflabkraut-Bindenspanner	MATCALFE, 1917	3	3							1	1	1						5-7	1-2	01.05.	08.07.	
3491	<i>Lampropteryx suffumata</i>	Labkraut-Bindenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	2	6							1	1	4					7	3-6, 7-8	1-2	11.05.	31.07.	
3415	<i>Larentia clavaria</i>	Malven-Blattspanner	HAWORTH, 1809	6	12							2	6	4					8	8-11	1	30.07.	21.09.	
3548	<i>Lobophora halterata</i>	Grauer Lappenspanner	HUFNAGEL, 1767	2	2							2								4-7	1	01.05.	18.05.	
3529	<i>Melanthia procellata</i>	Sturmvogel	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	1	1							1								4-6, 7-9	2	24.06.	24.06.	
3411	<i>Mesoleuca albicillata</i>	Brombeer-Blattspanner	LINNAEUS, 1758	12	21							1	10	6	4				6	4-6, 7-9	1-2	29.05.	24.08.	
3491	<i>Minoa murinata</i>	Mausspanner	SCOPOLI, 1763	1	1							1								4-8	1-2	15.08.	15.08.	
3552	<i>Nothocasis sertata</i>	Ahorn-Lappenspanner	HÜBNER, 1817	6	21										15	6				8-10	1	20.09.	06.10.	
3485	<i>Operophtera brumata</i>	Kleiner Frostspanner	LINNAEUS, 1758	4	34										1	20	13		10	10-12	1	20.09.	16.11.	
3516	<i>Pareulype berberata</i>	Kleiner Berberitzenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	16	47							17	8	6	33	1			8	4-6, 7-9	2	06.05.	03.09.	
3585	<i>Pasiphila chloerata</i>	Schlehen-Blütenspanner	MABILLE, 1870	1	1							1								5-7	1	24.07.	24.07.	
3587	<i>Pasiphila debiliata</i>	Heidelbeer-Blütenspanner	HÜBNER, 1817	2	4							1	3						7	6-7	1	28.06.	04.07.	
3586	<i>Pasiphila rectangulata</i>	Obstbaum-Blütenspanner	LINNAEUS, 1758	2	2							2								5-8	1	16.07.	25.07.	
3565	<i>Perizoma alchemillata</i>	Hohlzahn-Kapselspanner	LINNAEUS, 1758	23	455							1	1	8	26	10	3		7,8	6-8	1	30.04.	08.09.	
3440	<i>Plemyria rubiginata</i>	Milchweißer Bindenspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	3	3							1	1	1						5-9	1-2	28.06.	29.08.	
3371	<i>Scotopteryx chenopodiata</i>	Braunbinden-Wellenstriemenspanner	LINNAEUS, 1758	5	5							2		3						6-9	1	22.05.	16.08.	
3437	<i>Thera obeliscata</i>	Zweibrütiger Kiefern-Nadelholzspanner	HÜBNER, 1787	3	3							1		2						4-7, 8-10	2	29.06.	17.09.	
3433	<i>Thera variata</i>	Veränderlicher Nadelholzspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	22	116							37	4	7	10	36	22		5,9	4-7, 7-10	2	06.05.	16.10.	
3436	<i>Thera vetustata</i>	Weißtannen-Nadelholzspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	1	1							1								5-7, 8-10	2	23.07.	23.07.	
3558	<i>Trichopteryx carpinata</i>	Hellgrauer Lappenspanner	BORKHAUSEN, 1794	2	2							1	1							3-6	1	19.04.	21.06.	
3514	<i>Triphosa dubitata</i>	Olivbrauner Höhlenspanner	LINNAEUS, 1758	1	1							1								7-5	1	15.07.	15.07.	
3502	<i>Venusia blomeri</i>	Bergmüllenspanner	CURTIS, 1832	2	2							1	1							5-8	2	26.06.	13.07.	
3379	<i>Xanthorhoe biriviata</i>	Springkraut-Blattspanner	BORKHAUSEN, 1794	22	110							34	20	7	39	10			4,7	3-8	2	05.04.	26.08.	
3382	<i>Xanthorhoe designata</i>	Kohl-Blattspanner	HUFNAGEL, 1767	9	10							1	1	3	2	2	1			4-6, 7-9	2	22.04.	04.09.	
3381	<i>Xanthorhoe ferrugata</i>	Dunkler Rostfarbentblattspanner	CLERCK, 1759	8	15							3	2	7	3	1				4-5, 7-9	2	03.05.	14.09.	
3377	<i>Xanthorhoe fluctuata</i>	Garten-Blattspanner	LINNAEUS, 1758	22	80							2	22	7	13	26	9	1		5,8	3-9	>2	28.04.	02.10.
3383	<i>Xanthorhoe montanata</i>	Schwarzbraunbinden-Blattspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	7	11							1		6	5					5-8	1	25.04.	15.07.	
3384	<i>Xanthorhoe quadrifasiata</i>	Vierbinden-Blattspanner	CLERCK, 1759	1	1							1								5-8	1-2	19.07.	19.07.	

Nummer	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Erstautor, Jahr	Zahl	Gesamtzahl	Beobachtungen in einzelnen Monaten												Gehäuftes Auftreten (Monate)	Phänologie	Genera-tionen	Erstes Auftreten	Letztes Auftreten											
						Jahre	Beob.	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O						N	D									
3380	<i>Xanthorhoe spadicearia</i>	Heller Rostfarben-Blattspanner	DENIS & SCHIFFER-MÜLLER, 1775	23	93						3	12	3	42	28	5							7	4-6, 7-9	2	27.04.	11.09.						
			Summe Beobacht.		2000																												
3297	Sterrhinae																																
3354	<i>Cyclophora linearia</i>	Rotbuchen-Gürtelpuppenspanner	HÜBNER, 1799	2	2								1			1									4-6, 7-9	2	22.05.	05.08.					
3353	<i>Cyclophora punctaria</i>	Gepunkteter Eichen-Gürtelpuppenspanner	LINNAEUS, 1758	13	29						1	13	2	3	10											5,8	4-6, 7-9	2	26.04.	15.08.			
3320	<i>Idaea aversata</i>	Dunkelbindiger Doppellinien-Zwergspanner	LINNAEUS, 1758	14	162									24	24											7	5-9	2	10.06.	28.08.			
3317	<i>Idaea biselata</i>	Breitgesäumter Zwergspanner	HUFNAGEL, 1767	22	159						1	11	3	21	2	1											7	6-9	1-2	25.05.	20.10.		
3315	<i>Idaea dimidiata</i>	Braungewinkelter Zwergspanner	HUFNAGEL, 1767	1	1											1												6-9	1-2	25.07.	25.07.		
3311	<i>Idaea seriata</i>	Grauer Zwergspanner	SCHRANK, 1802	6	6								1	3	2													4-10	>1	18.05.	18.07.		
3299	<i>Idaea serpentata</i>	Rostgelber Mager-rasen-Zwergspanner	HUFNAGEL, 1767	2	10											6	3											5-8	2	03.07.	07.08.		
3337	<i>Scopula immutata</i>	Vierpunkt-Kleinspanner	LINNAEUS, 1758	2	2									1	1													5-6,7-8	2	14.06.	28.07.		
3330	<i>Scopula nigropunctata</i>	Eckflügel-Kleinspanner	HUFNAGEL, 1767	2	2											1	1											6-8	1	08.06.	19.07.		
3332	<i>Scopula ornata</i>	Schmuckspanner	SCOPOLI, 1763	3	5								1	2	1	1												5-9	2	26.05.	13.09.		
3338	<i>Scopula ternata</i>	Heidelbeer-Kleinspanner	SCHRANK, 1802	1	1											1												6-7	1	26.06.	26.06.		
3344	<i>Timandra comae</i>	Ampferspanner	SCHMIDT, 1931	16	21									1	5	8	15	3											8	5-9	2-3	26.05.	20.09.
			Summe Beobacht.		400																												

Quellen:

Datenerhebung Nachtfalter:

DR. HELMUT LINHARD, Waldkirchen

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) (Hrsg.) (2016): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Grundlagen, 11 S.

EBERT, G. (HRSG.) (2001): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 8 Nachtfalter VI. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 541 S.

HASLBERGER, A. & SEGERER, A. H. (2016): Systematische, revidierte und kommentierte Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (*Insecta, Lepidoptera*). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, Band 106 Supplement, 336 S.

KERSCHBAUM, W. & PÖLL, N. (2010): Die Schmetterlinge Oberösterreichs. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 20, 469 S.

LINHARD, H. & LINHARD, C. (2023): Eulen in der Nacht – 25 Jahre Balkon-Beobachtungen Teil 1: *Bombycoidea, Lasiocampoidea, Noctuoidea (Lepidoptera)*. – Der Bayerische Wald 36, 82-99.

MEYNEN, E. & SCHMITHÜSEN, J. (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. – Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung.

RITT, R. & LICHTMANNECKER, P. (2015): Insecten=Belustigung - Geschichten und Geschichte der Schmetterlinge des Passauer Raumes. 4. Teil: Spanner (*Geometridae*). – Der Bayerische Wald 28, 22-44.

SAUER, F. (1993): Heimische Nachtfalter nach Farbfotos erkannt. 3. Auflage. – Fauna Verlag, Karlsfeld, 161 S.

STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & FIBIGER, M. (2014): Die Nachtfalter Deutschlands. Ein Feldführer. – Østermarie (Bugbook Publishing). 878 S., 76 Farbtafeln.

Internet-Links: (Stand: Dezember 2023):

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) (Hrsg.) (2003): Rote Liste gefährdeter Nachtfalter (*Lepidoptera: Sphingidae, Bombycidae, Noctuidae, Geometridae*) Bayerns: https://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2003/doc/tiere/macroheterocera.pdf

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN UND FÜR HEIMAT: <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/>

LEPIFORUM E. V.: <https://lepiforum.org/>

SCHMETTERLINGE DEUTSCHLANDS: <https://www.schmetterlinge-d.de/>

Anschrift der Verfasserin: Christine Linhard, Am Rögerhof 12a, 93346 Ihrlerstein, Mail: c.linhard@t-online.de



Großer Johanniskraut-Spanner
Aplocera plagiata



Nachtschwalbenschwanz
Ourapteryx sambucaria



Heller Schmuckspanner
Crocallis elinguaris



Birken-Moorwald-Herbstspanner
Epirrita autumnata



Grünes Blatt
Geometra papilionaria



Gebüsch-Grünspanner
Hemithaea aestivaria



Violettbrauner Mondfleckspanner
Selenia tetralunaria



Heller Rostfarben-Blattspanner
Xanthorhoe spadicearia



Gesprenkelter Pappelspanner
Stegania cararia



Weißer Schwarzaderspanner
Siona lineata

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Linhard Helmut, Linhard Christine

Artikel/Article: [Eulen in der Nacht – 25 Jahre Balkon-Beobachtungen Teil 2: Geometroidea – Spinnerartige 12-25](#)